

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 63

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 111.

CCI 62 · CCI 63

111

(10v) Drei Nachträge von je einer Hand des späten 16. oder des 17. Jh.: Ant. zu Visitatio BMV. – *Miserere mei, domine, et exaudi orationem meam.* – (Ant.) *ad sextam s. Clementis* (von Hand der Nachträge auf 15r).

5 (11rv) TE DEUM.

6 (12rv) SALVE REGINA. Nachträge auf 12v: Kreuz-Antiphon (Text bricht nach vier Zeilen ab) und Suffragium zu Maria.

II (13–14)

S: Schriftraum ca. 435 × 275/280. Je neun Schrift- und Notenzeilen. Schriftraum von durchgezogenen roten Doppellinien flankiert. – Textura einer einzigen Hand.

A: Überschrift, Zwischentitel und Rubriken rot. Schlichte Initialen in Höhe einer Schrift- und Notenzeile. Cadellen zum Gloria Patri und Versus jedes Responsoriums, verziert mit einfachem Fleuronné und stilisierten Blattmotiven sowie mit jeweils links angesetzten Profilmasken in schwarzer Tinte. Rote Lombarden zu den übrigen Formularteilen.

ANTIPHONARIUM-FRAGMENT; Klosterneuburg, um 1500 (nach 1489).

7 (13rv) COMMÉMORATIO LEOPOLDI; Beginn des Formulars (Ungedruckt. Formularinitien im Directorium CCI 1014 [um 1500] auf 141rv). Eine wöchentliche Kommemoration des am 6. Januar 1485 heiliggesprochenen Markgrafen Leopold III. wurde dem Stift am 16. Februar 1489 vom Passauer Bischof bewilligt (s. Strnad 115).

Tit.: *In commemoracione sancti Leopoldi pii marchionis Austrie nostri fundatoris.*

Expl. mut.: ... *Oriatur hinc claritas veritatis pre[lu]cide ...* (Hymnus AH 4/335).

Lit.: Zagiba 20 u. ö. – Rainer 7 u. ö.

8 (14rv) COMMÉMORATIO BMV per adventum; Fragment der zweiten Nokturn.

Von *Sicut letantium ...* (Antiphon) bis ... *Suscipe verbum virgo Maria ...* (5. Resp.).

9 (15rv) Rectoseite mit NACHTRAG: Antiphonen zur Laudes und zum Magnificat für Clemens (s. auch dritter Nachtrag auf 10v). Versoseite unbeschrieben.

CCI 63**ANTIPHONARIUM**

Perg. 8 Bl. Ca. 540 × 345/350. Klosterneuburg, Mitte 15. Jh.

B: Pergamentbeschaffenheit wie bei CCI 62. Lagen: (V–2)⁸. Äußerstes Doppelblatt dieser ursprünglich wohl letzten Lage eines Antiphonales für die Kleinen Horen fehlend. Rote Folierung des 15. Jh. von 33–40; die angeschnittenen Ziffern im 17. Jh. (?) neu geschrieben.

S: Schriftraum 430/435 × 275/285. Rhombische Notation auf je vier roten Notenzeilen; C- und F-Schlüssel, Kustoden. Schriftraumbegrenzung mit durchgezogenen roten Linien. – Textura einer einzigen Hand; vom selben Schreiber Bl. 1r–12v in CCI 62. Die Differenzen (*evovae*) in gleicher Schriftgröße wie der übrige Text (vgl. hingegen CCI 62). Zwei Randnotizen des 15. Jh. auf 4r und 6v.

A: Übereinstimmend mit CCI 62, Teil I (s. dort); die Initialen (Cadellen, Lombarden) sowie der Fleuronné-schmuck des CCI 63 jedoch etwas einfacher, die Schriftstärke der Cadellen meist deutlich breiter. Blaue Lombarden mit gegenfarbigem Fleuronné auf 1r, 2v, 4r, 6r.

E: Unverzierter Pappereinband; Klosterneuburg, 19. Jh. Zwei Rückenschildchen aus rotem Maroquin mit Golddruck: oben *Liber choralis*, unten Signatur. Buchblock stark beschnitten.

L: Fischer 21. – Pfeiffer–Černík I 33.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 63

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 112.

112

CCI 63 · CCI 64

(1r–8v) ANTIPHONARIUM-FRAGMENT für die Kleinen Horen. Textgleich mit CCI 62, 4r–10r.

1 (1r–2v) SANKTORALE von Caecilia bis Octava Andreae.

(1r) Caecilia; Inc. mut.: . . . *cus]todit corpus meum* . . . (Antiphon zur Terz). Darauf folgt wie in CCI 62 die Antiphon zur Non (!). (1r) Clemens. (1rv) Catharina. (1v–2r) Andreas. (2r) Octava Andreae.

2 (2v–4r) COMMUNE.

3 (4r–8v) TEMPORALE für die Nachpfingstzeit.

(4r–6r) Tit.: *Antiphone ex prima magna dominica*. Inc.: *Rex autem David* . . . Die Antiphon *Doleo super te* . . . (vgl. CCI 62, 6r) ehemals auf dem letzten Blatt der Hs. nachgetragen (s. Notiz auf 4r unten).

(6r–8v) Tit.: *Antiphone ex parvis dominicis*. Expl. mut.: . . . *et qui se humiliat exaltabitur* . . . (Antiphon zum 18. Sonntag nach Pfingsten).

CCI 64

LIBER CHORALIS

Pap. III, 143 Bl. 530/535 × 410/415. Wien (?), 1643.

B: Wasserzeichen: in volutenbesetztem Quadrat Monogramm *MW* über Schlange (z. B. Bl. 10); stehende bekrönte Schlange (z. B. Bl. 14). Jedes Bifolium aus zwei Einzelblättern zusammengeklebt. Unregelmäßige Lagenabfolge. Einzelne Blätter stark beschädigt.

S: Schriftraum und Zeilenanzahl schwankend; bis zu 470 × 300 zu je acht Schrift- und Notenzeilen. – Antiqua; Mensuralnotation. Als Initialen mitunter Cadellen und Frakturmajuskeln (z. B. Iv). Geschrieben von Georg Moser, Notist am Hofe Kaiser Ferdinands III., im Auftrag des Propstes Rudolf II. Müller (1643–1648) zu dessen Infulierung (s. Ir).

A: Ohne Rubrizierung.

E: Barockeinband: gelbliches Schweinsleder über Pappdeckel, mit blindem Stempel- und Rollendruck; Klosterneuburg (?), um 1650.

VD und HD gleich. Deckelunterteilung durch dreifache Linien in hochrechteckiges Mittelfeld, sechs Rahmen unterschiedlicher Breite und zwei horizontale Rahmenstücke. Mittelfeld mit Kartusche im Zentrum und je einer freien Blüte in den Ecken; Rahmenstücke mit freien Blüten; der vierte, breiteste Rahmen bis auf die Gehrung markierende Leisten leer. Letztere sowie die übrigen Rahmen mit Abdrucken von Rollen mit floralen Motiven. Die beiden Schließen verloren. – Heftung auf vier Bünde; der sechsbündige Rindlederrücken aus dem späten 19. Jh. Etwa zur selben Zeit die untere VD-Stehkante mit einem Rindlederstreifen umschlagen und einige Blattränder mit aufgeklebten Papierstreifen ausgebessert. Im zweiten und sechsten Rückenfeld Maroquin-Etiketten (rot bzw. schwarz) mit Titel bzw. Signatur in Golddruck. Buchblock beschnitten, Schnitt unverziert. Je ein Papierbogen als Spiegel- und Vorsatzblatt bzw. Spiegel- und Nachsatzblatt.

L: Fischer 22. – Pfeiffer–Černík I 33 f. und S. VIII. – Weißenbäck 155 f. – Badura-Skoda 1247. – Heckmann, Nr. 1/1210.

LIBER CHORALIS. Notation überwiegend für vier oder fünf Stimmen. – Mit Textnachweis werden in folgender Beschreibung nur jene liturgischen Formeln angeführt, die weder im Miss. Rom. noch Brev. Rom. aufgefunden wurden.

(Ir) Tit.: *Odae sacrae ad sacras infulas reverendissimi ac amplissimi domini domini Rudolphi celeberrimi ac religiosissimi canonicorum regularium sancti Augustini Claustroneoburgi caenobii antistitis dignissimi etc. a Georgio Moser sacrae caesareae maiestatis Ferdinandi tertii capellae notista publicae gratulationis indicio scriptae anno 1643*. (Iv) Leer.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 63

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=823

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)